

Interpellation Hans Kupferschmid (BDP) und Claudio Fischer (CVP): Wahlveranstaltungen in Bern mit Märschen durch die Innenstadt und das wenige Tage vor den Nationalen Wahlen

In den letzten Wahljahren wurden immer wieder Wahlveranstaltungen von jeglicher politischer Gesinnung durchgeführt. Teilweise mit einem Marsch durch die Innenstadt. Die emotionalen und teilweise provokativ geführten Veranstaltungen bergen leider auch ein gewisses Gewaltpotenzial so kurz vor dem Wahldatum. Wir von der BDP/CVP Fraktion sind nicht erfreut über die teilweise gravierenden Ausschreitungen – siehe 2007 – oder die nicht unproblematische Platzkundgebungen kurz vor den Wahlen 2011.

Wir wollen vom Gemeinderat wissen, wie er in Zukunft bereits im Vorfeld auf solche Veranstaltungen Einfluss nehmen will.

1. Wie entscheidet sich der Gemeinderat in Zukunft bezüglich der Gesuche für Märsche an den Wahlveranstaltungen?
2. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit Wahlkundgebungen möglichst vor der Sommerpause abgehalten werden, weil ansonsten mit dem zunehmend näher rückenden Wahltermin die Gefahr für steigende Emotionen, Provokationen und damit verbunden leider auch Auseinandersetzungen erheblich steigt?
3. Wie ist die Vorgehensweise des Gemeinderats, wenn mehrere Gesuche für den gleichen Tag von unterschiedlichen politischen Lagern eingereicht werden? Eine solche Konstellation birgt die Gefahr von Kundgebung – Gegenkundgebung und damit einher geht leider auch ein steigendes Risiko für gewalttätige Auseinandersetzungen?

Bern, 13. November 2014

Erstunterzeichnende: Hans Kupferschmid, Claudio Fischer

Mitunterzeichnende: Martin Schneider, Philip Kohli, Judith Renner-Bach, Kurt Hirsbrunner, Martin Mäder, Isabelle Heer